



SCHOREN-SCHULHAUS NEUBAU PRIMARSCHULE

Schorenweg 23, 4058 Basel

Das bestehende Primarschulhaus am Schorenweg 81 konnte den Schulraumbedarf im Hinblick auf das neue Schulsystem HarmoS nicht decken. Da eine Erweiterung auf dem bestehenden Areal nicht realisierbar war, wurde ein neuer Standort gesucht.

Auf dem ehemaligen Areal der Novartis, am Schorenweg 23, liegt die Schule ideal zwischen den neuen Wohnsiedlungen Schorenstadt und der Siedlung des Wohnbau-Genossenschaftsverbands Nordwest (WGN). Sie bietet Raum für sechs Klassen und einen Kindergarten. Mit der Doppelturnhalle und der Aula, welche auch den Anwohnern zur Verfügung stehen, übernimmt das Schulhaus zudem die wichtige Funktion eines Zentrums für die Bevölkerung des Hirzbrunnen- und Schoren-Quartiers.

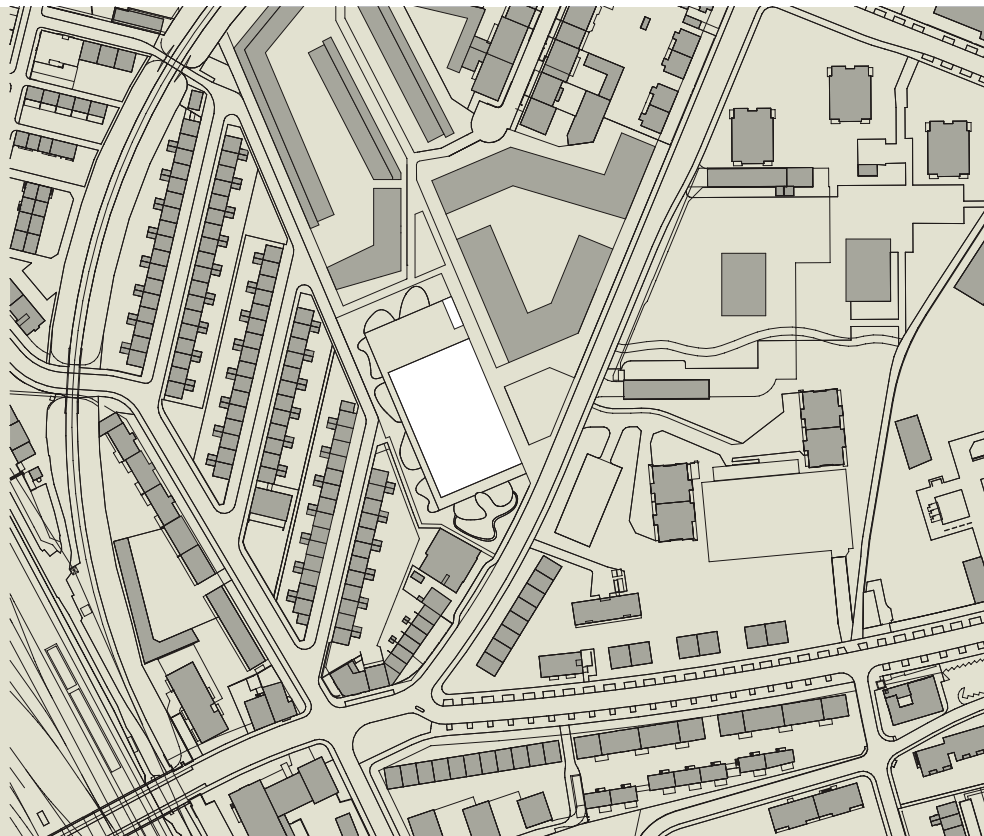


Ostfassade



Turnhalle





AUSGANGSLAGE

Die Umnutzung des ehemaligen Areals der Novartis war als Kompensation für die weggefallenen 70 Wohneinheiten an der Elsässer-/Hünigerstrasse vorgesehen. Als Grundlage für eine Neunutzung lud Novartis zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement sechs Teams zu einem städtebaulichen Studienauftrag ein.

Das Resultat diente als Grundlage für die Ausarbeitung eines Bebauungsplans, mit dem die baurechtlichen Rahmenbedingungen für eine Neuordnung des Areals zu Wohnbauzwecken festgesetzt werden konnten. In der Folge erwarb die Einwohnergemeinde der Stadt Basel einen Teil der Parzelle am Schorenweg, auf welcher genügend Platz für den Neubau einer Schule und eines genossenschaftlichen Wohnungsbaus vorhanden war.

AUFGABE UND PROJEKTZIELE

Der Kanton hat mit der Übernahme eines Arealteils verschiedene Anliegen aufgenommen. Er fördert den genossenschaftlichen Wohnungsbau, er erfüllt den Bedarf an Schulraum und behebt das Defizit an Zentrumsfunktionen im Quartier, welches von der Bevölkerung vorgebracht worden war.

Im Jahr 2013 lobte das Hochbauamt einen offenen Projektwettbewerb aus. Der städtebauliche Ideenteil der Wettbewerbsaufgabe beinhaltete den Entwurf eines neuen städtischen Quartiers mit einer Schule, Genossenschaftswohnungen sowie privaten und öffentlichen Freiräumen.

Der Projektteil umfasste das Programm für den Neubau einer Primarschule mit sechs Klassen, Kindergarten, Doppelturnhalle, Räumen für die Tagesbetreuung und einer Aula. Schule und Quartier mussten städtebaulich als Einheit wahrgenommen werden. Die Schule sollte zusätzlich in ihrer Funktion als Zentrum des Quartiers erkennbar sein.

Aula im Erdgeschoss



Offener Gruppenraum

Garderobe

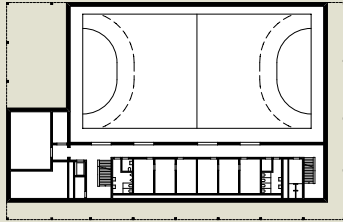
Schrankfront Klassenzimmer

PROJEKT

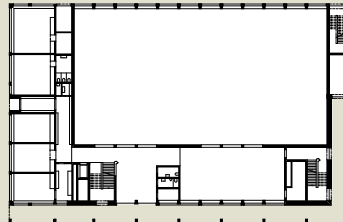
Das Schulhaus steht für das wachsende Wohnquartier Schoren an einem wichtigen Ort: Der grosse, lagern- de Baukörper markiert mit seinem Vorplatz das neue Zentrum am Schorenweg. Durch seinen starken archi- tektonischen Ausdruck setzt es sich von der Nachbarschaft ab und etabliert sich als öffentliches Haus.

Für die Fassade wurde mit Ortbeton bewusst ein robustes Material eingesetzt. Die Profilierungen von Stüt- zen und Bändern, die geringe Tiefe der Leibungen sowie die handwerkliche Ausarbeitung bewirken jedoch eine feine und elegante Gesamterscheinung. Grossflächige Fensterflächen bringen viel Tageslicht in die Unterrichtsräume und lassen das Schulhaus auch in den Abendstunden bei Kunstlicht als belebtes Haus im Quartier erscheinen. Mit der Kolonnade richtet sich das Gebäude zum Vorplatz aus und betont seinen öffentlichen Charakter. Dieser wird im Innern durch die räumliche Anordnung von Foyer, Aula und der im Untergeschoss liegenden Doppelturnhalle ergänzt. Zudem entstehen faszinierende Einblicke vom und ins Quartier und Durchblicke durch das ganze Schulhaus.

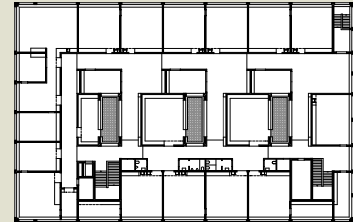
Eine grosszügige Treppenanlage erschliesst die Primarschule im Obergeschoss. Auch sie weist Bezüge nach aussen und zu den innen liegenden Höfen auf. Die Lernlandschaft setzt sich aus drei «Lernfamilien»



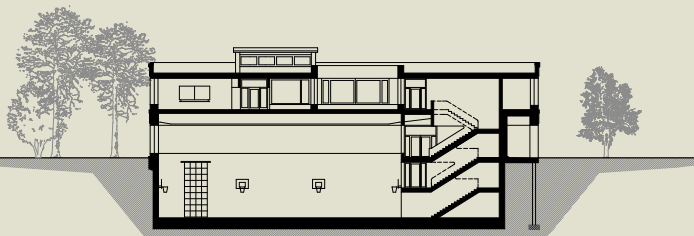
Untergeschoss



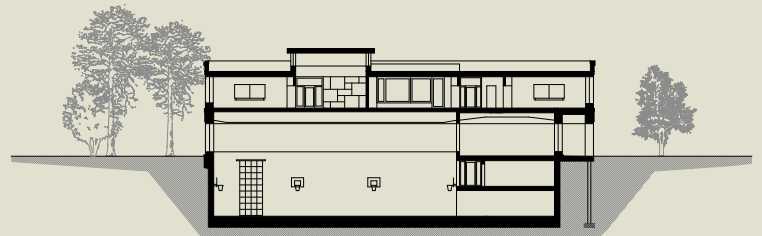
Erdgeschoss



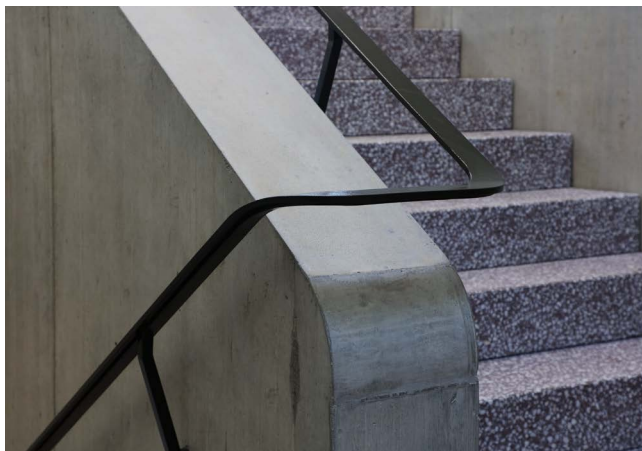
Obergeschoss



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Detail Treppengestaltung

Innenhof

zusammen. Drei Lichthöfe markieren die Zugänge und sorgen für Tageslicht in den angrenzenden Räumen. Die «Lernfamilien» werden jeweils durch zwei Klassen, einen offenen und einen geschlossenen Gruppenraum und durch die Garderobe definiert.

Transparenz in den Unterrichtsräumen, die Oberlichter in den offenen Gruppenräumen und der Bezug zu den drei Lichthöfen prägen den Charakter als offene Lernlandschaft und unterstützen das pädagogische Konzept der Lernateliers. Die Lichthöfe sowie die klare Gruppierung der Raumeinheiten, wie Lernlandschaft, Spezialräume und Lehrerzimmer, sorgen für eine gute Orientierung. Dank der Synergien im Raumprogramm konnte auf eine kleinteilige Grundrissstruktur verzichtet und ein hohes Mass an Flexibilität erreicht werden.

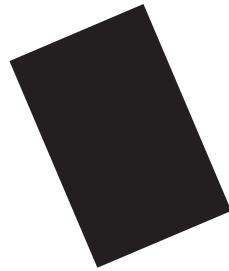
Eine differenzierte Auswahl der Materialien kennzeichnet die Nutzungseinheiten und sorgt für eine durchgehend angenehme Atmosphäre. Während Sichtbetonwände und Kunststeinbelag in der öffentlichen Erschliessung robust wirken, strahlen die hell verputzten Wände und Decken sowie das geölte Eichenparkett in den Unterrichtsräumen Ruhe und Wohnlichkeit aus.

KENNZAHLEN

SCHOREN-SCHULHAUS

NEUBAU PRIMARSCHULE

Schorenweg 23, 4058 Basel



OBJEKT

Eigentümer	Einwohnergemeinde der Stadt Basel
vertreten durch	Immobilien Basel-Stadt
Bauherr, vertreten durch	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Hochbauamt
Projektmanager Bauherr	Roberto Masoch
Fachspezialisten Bauherr	Giovanni Olivieri, Matthias Dreier
Nutzer	Erziehungsdepartement Basel-Stadt

PROJEKTORGANISATION

Architektur/Generalplaner	Lorenz Architekten GmbH, Basel
Gesamtleitung	Fuhr Buser Partner BauOekonomie AG, Basel
Bauleitung	Fischer Jundt Architekten GmbH, Basel
Bauingenieur	ZPF Ingenieure AG, Basel
Landschaftsarchitektur	ARGE Gubler Paganelli, Basel
Elektroplanung	IBG B. Graf Engineering, St. Gallen
HLK-Planung	Beag-Engineering AG, Winterthur
MSR-Planung	InhouseControl AG, Ettingen
Sanitärplanung	Sanplan Ingenieure AG, Lausen
Bauphysik	Gartenmann Engineering AG, Basel
Fassadenplanung	Schwer + Partner AG, Riehen
Lichtplanung	IBG B. Graf Engineering, St. Gallen
Brandschutzplanung	Visiotec Technical Consulting AG, Allschwil
Geologe	Geotechnisches Institut AG, Basel
Fotovoltaik-Anlage	Basler & Hofmann AG, Zürich
Blitzschutz	HKG Engineering AG, Pratteln
Signaletik	Howald Fosco Biberstein, Basel

TERMINE

Planerwahlverfahren	November 2012
Baubeginn	März 2015
Bezug	Januar 2017

RAUMPROGRAMM

	ANZAHL
Primarschule:	
Klassenzimmer	6
Lernlandschaft, Gruppenraum	3
Spezialräume	10
Lehrpersonen, Schulleitung, Sekretariat	
Kindergarten:	
Gruppenräume	2
Tagsstruktur:	
Küche, Essen	2
Aufenthalt, Ruhen	2
Doppelturnhalle:	
Sporthallen	2
Aula	1

GRUNDMENGEN SIA 416 (2003)

Grundstücksfläche GSF	m ²	6'300
Umgebungsfläche UF	m ²	3'997
Gebäudegrundfläche GGF	m ²	2'303
Aussenwandfläche unterirdisch AWU	m ²	1'241
Aussenwandfläche oberirdisch AWO	m ²	1'190
Fenster, Aussentüren und -tore FEN	m ²	1'320
Aussenwand total AWF	m ²	3'751
Dachfläche gegen Luft DAF	m ²	2'218
Gebäudehülle total A	m ²	8'272

Geschossfläche beheizt EBF	m ²	4'740
Geschossfläche Keller	m ²	958
Geschossfläche total GF	m ²	5'698
Hauptnutzfläche HNF	m ²	3'670
Gebäudevolumen GV	m ³	29'695

ERSTELLUNGSKOSTEN BKP 1-9 inkl. MWST 24'440'000

1 Vorbereitung, Provisorien	CHF	1'208'300
2 Gebäude	CHF	20'159'800
3 Betriebseinrichtungen	CHF	160'000
4 Umgebung	CHF	957'800
5 Baunebenkosten	CHF	548'700
6 Reserve	CHF	235'400
9 Ausstattung/Kunst am Bau	CHF	1'170'000

GEBÄUDEKOSTEN BKP 2 inkl. MWST 20'159'800

20 Baugrube	CHF	992'700
21 Rohbau 1	CHF	4'854'600
22 Rohbau 2	CHF	2'625'200
23 Elektroanlagen	CHF	1'966'800
24 HLKK + MSR-Anlagen	CHF	915'000
25 Sanitäranlagen	CHF	555'300
26 Transportanlagen	CHF	84'500
27 Ausbau 1	CHF	1'665'700
28 Ausbau 2	CHF	2'080'900
29 Honorare	CHF	4'419'100

KOSTENKENNWERTE SIA 416 inkl. MWST

Erstellungskosten BKP 1-9

Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	823
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	4'289
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	6'659

Gebäudekosten BKP 2

Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	679
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	3'538
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	5'493

ENERGIEKENNWERTE SIA 380/1

Energiebezugsfläche A _E	m ²	4'740
Thermische Gebäudehüllfläche A _{TH}	m ²	6'414
Gebäudehüllzahl A _{TH} /A _E		1,35
Heizwärmebedarf Q _H	MJ/m ²	176
Warmwasserbedarf Q _{WW}	MJ/m ²	14
Wärmebedarf effektiv Q _{TH}	MJ/m ²	50
U-Wert Dach	W/m ² K	0.10
U-Wert Wand	W/m ² K	0.13
U-Wert Glas	W/m ² K	0.60
U-Wert gegen Erdreich	W/m ² K	0.13
Zertifikate	Minergie-P-ECO	

KOSTENSTAND

Baupreisindex BINW-H	April 2017	98.0
Basis Oktober 2015 = 100		

IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt

REDAKTION

Hochbauamt, Mauro Pausa, Urs Rudin

FOTOGRAFIE

Hans H. Münchhalfen, Basel

GESTALTUNG UND REALISATION

Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

DRUCK

Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE

300 Exemplare

BEZUG

Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt, Münsterplatz 11,
4001 Basel, Tel. 061 267 94 36
Basel, Januar 2018

www.hochbauamt.bs.ch